

# Zahnarztstuhl auf dem Weg in den Himalaya

## Helfergruppe der Ladakhpartners nimmt faltbaren Behandlungstuhl in Betrieb

Im Frühjahr dieses Jahres weilten vier Bewohner aus der nordindischen Region Ladakh in Meiningen, um gemeinsam mit deutschen Helfern das 15-jährige Engagement des Zahnärztlichen Hilfswerks Ladakhpartners-Partnership Local Doctors e. V. im Himalaya zu feiern. In diesem Sommer steigt nun wieder eine Helfergruppe auf das Dach der Welt, um die Bewohner der entlegenen Bergregion zu unterstützen. Ziel ist es diesmal, einen Zahnarztstuhl in die Klinik des Dorfes Lingshed zu bringen.

Seit 2004 leistet die Hilfsorganisation um den Meiningener Zahnarzt Maik Wieczorrek medizinische Hilfe im Himalaya. In regelmäßigen Abständen reist Wieczorrek mit Helfern in die indische Region, um die dortigen Naturärzte (Amchis) bei der Zahnbehandlung zu unterstützen.

Vom 5. bis 27. August 2019 reist nun eine Vierer-Gruppe in den indischen Bundesstaat Jammu und Kashmir, in dem das alte Königreich Ladakh liegt. Das Team besteht aus der Mühlhäuser Zahnärztin Dr. Doreen Schreiber und ihrem Lebensgefährten Stefan Seyfarth. Der Zahnmedizin-Student Simeon Schmidt aus Marburg sowie Dr. Erich Walter Nippel, Zahnarzt im Ruhestand aus Bielefeld, vervollständigen die Gruppe.

### 5.300 Euro durch Rotary Club gesammelt

Nippel hatte den Initiator der Hilfsaktionen, Zahnarzt Maik Wieczorrek aus Meiningen, bereits vor 15 Jahren kennengelernt. Im vergangenen Jahr ersammelte der Bielefelder Rotary Club die Kosten für den 17 Kilogramm schweren mechanischen Behandlungstuhl mit einer Tombola auf dem dortigen Weihnachtsmarkt.

„Die Rotarier haben 5.300 Euro gesammelt, damit wir den Spezialstuhl anschaffen konnten“, berichtet Nippel. „Persönlich habe ich mit meiner Hilfe gewartet,

bis die Kinder aus dem Hause sind. Nun bin ich im Ruhestand und kann in die Berge gehen. Ich habe zwar schon Trekking-Touren mitgemacht, war aber noch nie im Himalaya. Jetzt erfüllt

### Spendenkonto

**Ladakhpartners Local Doctors e. V.**  
**IBAN: DE17 8405 0000 1360 1339 13**  
**BIC: HELADEF1RRS**  
**(Rhön-Rennsteig-Sparkasse)**



Zahnarzt Dr. Erich Walter Nippel, Zahnärztin Dr. Doreen Schreiber, Zahnmedizin-Student Simeon Schmidt und Zahnarzt Maik Wieczorrek (v.l.)

*Foto: Ladakhpartners*

sich damit mein Jugendtraum“, freut sich der 68-jährige Zahnarzt auf seine Reise bis in 5.000 Kilometer Höhe.

### Mehr über Naturheiler und Buddhismus erfahren

Seine 39-jährige Kollegin aus Thüringen hatte die Hilfsorganisation im Internet entdeckt. „Ich habe einen Artikel über das Projekt gelesen und dann bei Maik Wieczorrek angerufen. Während meines Studiums habe ich bereits Auslandserfahrungen sammeln dürfen. Ich freue mich sehr, selbst mehr über die Naturheiler, ihre Mythen und Legenden sowie den Buddhismus im Himalaya zu erfahren“, erzählt Doreen Schreiber.

Ebenfalls neu im Team der wechselnden Helferinnen und Helfer ist der 29-jährige Zahnmedizinstudent Simeon Schmidt aus Marburg. „In Ruanda habe ich zwar schon bei Hilfsorganisationen gearbeitet, aber in Indien oder im Himalaya

war ich noch nie. Ich reise gerne, lerne Kulturen kennen und versuche, meine Interessen mit der Hilfe am Menschen zu verbinden“, erklärt Schmidt seine Motivation.

### Zahnarztstuhl speziell für Außeneinsätze

Schmidt wird zusammen mit den Zahnärzten die Dorfbevölkerung behandeln, den Behandlungstuhl nach Lingshed bringen und in Betrieb nehmen. Der faltbare Zahnarztstuhl ist speziell für solche Außeneinsätze gedacht. Trotzdem muss das übergroße Gepäckstück per Flugzeug erst nach Delhi und dann nach Leh, der größten Stadt der Region in 3.000 Metern Höhe, geflogen werden. Danach geht es per Jeep und Pferd weiter nach Lingshed. Im Gepäck haben die Helfer auch Ersatzteile für Solarbohrer sowie Instrumente und Materialien.

Der Vorsitzende der Ladakhpartners, Maik Wieczorrek, freut sich über die vielfältige Unterstützung. „Mittlerweile ist das Projekt deutschlandweit und vor allem in zahnmedizinischen Kreisen gut bekannt und anerkannt. Es finden sich daher auch Mitstreiter, die vorher noch nicht aktiv an Hilfseinsätzen teilgenommen haben. Das spricht von großem Vertrauen in unsere Arbeit. Zugleich haben wir vor Ort verlässliche Helfer, die dafür sorgen, dass alle gut in die Berge und wieder gesund zurückkommen“, hofft Wieczorrek. LZKTh



Mehr Informationen:  
[www.ladakhpartners.de](http://www.ladakhpartners.de)

